



Bürgermeister Markus Braun (von links) inspiziert mit Landrat Matthias Dießl, Klaus Meyer, Johann Tiefel und Thomas Zehmeister einen Defibrillator.

## Bessere Hilfe bei Herzstillstand

**PROJEKT** Die Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin will in Fürth und im Landkreis mehr Defibrillatoren installieren.

VON ARMIN LEBERZAMMER

**FÜRTH** - Sie können bei Herzflimmern und Herzstillstand im Notfall Leben retten: Defibrillatoren beziehungsweise automatisierte externe Defibrillatoren (AED). Da aber in Stadt und Landkreis Fürth lediglich ein Bruchteil der derzeit 150 verfügbaren Geräte wirklich rund um die Uhr öffentlich zugänglich sind, hat die Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth (AGNF) das Projekt „Fürth schockt“ ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, die Zahl der jederzeit erreichbaren AED deutlich zu steigern.

„Im Straßenverkehr haben wir die Zahl der Unfallopfer in den zurückliegenden Jahren spürbar reduziert“, sagt Harald Dormann, Chefarzt der Zentralen Notaufnahme am Klinikum Fürth. Grund dafür seien unter anderem technische Verbesserungen. Solche brauche es auch bei Herzstillständen. „Ein AED ist praktisch wie ein Airbag, er erhöht die Überle-

benschancen, bevor der Rettungsdienst kommt“, so Dormann. Es zähle daher jede Sekunde.

Bei den automatisierten Geräten müsse zudem kein Laie Angst haben, etwas falsch zu machen, weil sie die körperlichen Funktionen der Patienten analysieren und via Sprachführung bei der Ersten Hilfe unterstützen. Entsprechend ausreichend verfügbar könnten so viele der bis zu 200 Fälle plötzlichen Herztods in Stadt und Landkreis Fürth verhindert werden. Diese Zahlen ergeben sich, wenn man die hiesige Region mit den bundesweit jährlich 60.000 Todesfällen in Relation setzt.

Mit „Fürth schockt“ will die AGNF nun gemeinsam mit den beiden Gebietskörperschaften ein Konzept umsetzen, „das dank seiner Fullservice-Lösung bundesweit einmalig ist“, wie der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Klaus Meyer, erklärt. Notwendige Leistungen wie Wartung, Pflege, Ersatz bei Verlust oder

Beschädigung übernehme die AGNF. Dies liege damit nicht mehr in der Verantwortung der Eigentümer wie etwa Sportvereinen, was eine Platzierung im öffentlichen Raum bisher oft verhindert habe.

### AEDs in Trafohäuschen

Doch „Fürth schockt“ möchte nicht nur die in Sportheimen oder Hallen hängenden AED zugänglich machen. Grundsätzlich soll es künftig viel mehr davon geben. Im Stadtgebiet Fürth etwa, indem viele der insgesamt 400 Trafostationen und -häuschen genutzt werden, wie Infra-Geschäftsführer Marcus Steurer bei der offiziellen Präsentation des Projekts am Bahnhofplatz in Aussicht stellte. Das Versorgungsunternehmen wurde dabei ebenso wie die Spielvereinigung Greuther Fürth als Medien- und Infrastrukturpartner des Projekts vorgestellt.

Im Landkreis wiederum kommen für Landrat Matthias Dießl in einem

ersten Schritt beispielsweise die über 50 Feuerwehrhäuser in Frage, um das AED-Netz enger zu stricken. Und Fürths Bürgermeister Markus Braun verwies auf die seit drei Jahren laufende Initiative „Fürth drückt“, deren Vertreter an den hiesigen Schulen Basis-Wiederbelebungsmaßnahmen einüben. „Das ergänzt sich mit „Fürth schockt“ wunderbar“, so Braun.

Er betont die stadt- und landkreisübergreifende Zusammenarbeit, an der sich außerdem BRK, Feuerwehr Fürth beteiligen: „Nur so können wir bei der Verbesserung der Notfallversorgung voran.“ Zur Anschubfinanzierung für das Projekt gab es von Stadt und Landkreis jeweils 5000 Euro.

### INFO

Wer selbst spenden oder die Patenschaft für einen AED übernehmen möchte, findet unter [www.fuerth-schockt.de](http://www.fuerth-schockt.de) entsprechende Informationen.

## Graffl plus Äpfel: Roßtal feiert „Grafflmarkt“

**ROßTAL** - Aus dem Grafflmarkt in Roßtal wird heuer ein „Grafflmarkt“. Die Wortneuschöpfung von Pfarrer Jörn Künne will sagen, dass am Sonntag, 25. September, der Grafflmarkt des Diakonvereins und das Äpfelfest des Jugendfördervereins der evangelischen Kirchengemeinde zusammengelegt werden.

Um 11 Uhr nach dem Gottesdienst öffnet der Pfarrgarten seine Pforten und lädt zum gemütlichen Herbstfest, bei dem auch Feinschmecker auf ihre Kosten kommen sollen. Neben den Veranstaltern sind viele weitere Vereine beteiligt.

Der Gartenbauverein Roßtal etwa verkauft Cidre, die Buchschwabacher Kollegen pressen Apfelsaft. Für Kinder sind viele kreative Spielstationen aufgebaut. Der Imkerverein bietet Feines aus Honig und Wachs an und am Lehribienenstand können Kinder nach der Königin im Volk suchen. Zu Gast ist außerdem die Lemkuh aus dem Landwirtschaftsamt, die deutlich macht, wie mühsam Melken ist. Zu haben sind Quittengelee, Fruchtaufstriche oder frisch gemoster Apfelsaft. Und wie – vor Corona – gehabt trägt der Diakonverein mit einem großen Büchermarkt und vielen Grafflständen zum Gelingen des Festes bei.

WIR SIND



VERLAG NÜRNBERGER PRESSE

### FÜRTHER NACHRICHTEN

Verleger und Herausgeber: Bruno Schnell †

Verlegerin: Beate Schnell, Sabine Schnell-Meyer

Redaktion: Michael Husarek, Stellvertretung: Armin Jelenik, Barbara Zwickler

Chiefredakteur und Mitglied der Chefredaktion: Alexander Jungkurz

Desi-Ledung: Andrea Jahn, Christine Turner

Print-Desk: Christian Efinger, Peter Eiber, Georg Klitz

Hans Peter Reitzner, Elke Gabel, Reitzner (Texte)

Außenredaktionen: Georg Körfgen

Politik und Wirtschaft: Verena Litz, Stellvertretung: Manuel Kugler

Korrespondenten: Harald Baumert (Berlin), Roland Englisch (München)

Lokales Nürnberg: Franziska Holzschuh, Stellvertretung: Gabriele Eisenack

Gerichte Ulrike Loh

Region & Bayern: Georg Körfgen, Stellvertretung: Christiane Kroll

Leben: Johannes Altes, Stellvertretung: Thomas Heindl

Sport: Sebastian Böhm, Stellvertretung: Katharina Taubenecker

Redaktionsanschrift: Marienstr. 9-11, 90402 Nürnberg

Leser- und Heimatbrief Fürth

Wolfgang Händel, Stellvertretung: Ulisa Degenhardt, Kultur: Matthias Boll, Sport: Martin Schmo, Redaktion: Schmalbacher Str. 106, 90763 Fürth

Anzeigen

Michael Bayer, Nordbayrische Anzeigenverwaltung GmbH, Marienstr. 9-11, 90402 Nürnberg, Telefon 0911 216-0, Pressele Nr. 60 ab 112022

Verlag und Druck

Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG/Verleger im Sinne des Presserechts, Marienstr. 9-11, 90402 Nürnberg

Arbeitsgemeinschaft am Riberthbad von Zirndorf